



HEUTE IN BERCHING

Nachbarschaftshilfe Berching: Infos unter Telefon (0 84 62) 22 18.
Erd- und Steindeponie Pollanten: 7.15 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr geöffnet.
Tourismusbüro Berching: Von 9 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr am Pettenkoflerplatz geöffnet. Tel. (0 84 62) 2 05 13.
Erlebnisbad Berle: 10 bis 20.30 Uhr geöffnet.

FILM AB

BerLi: Heute Ruhetag.

KIRCHENGEMEINDEN

Plankstetten: Heute, 7 Uhr, Messe.

ANZEIGENANNAHME

Harald Czarnec: Tel. (0 91 81) 252 33
Fax. (0 91 81) 2 52 26
Beilngries: Buchdruckerei Bauer (0 84 61) 12 06
Berching: Fotoladen Christine (0 84 62) 7 01
Abo-Hotline: (08 00) 2 07 20 70
Aboverkauf: Lorenz Hierl, Tel. (0 91 81) 252 32

NOTDIENSTE

Rettungsleitstelle: Tel. 1 12.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 11 61 17
Giftnotruf: Tel. (0 89) 1 92 40.
Apotheken: Dienstbereit ist die St. Lorenz-Apotheke in Berching.

STADT DIETFURT

Tourist-Information: Heute von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 15 bis 18 Uhr im Rathaus geöffnet.
Stadtbücherei Dietfurt: Montags geschlossen.
CAH-Gebrauchtwarenmarkt: Heute von 8 bis 16 Uhr geöffnet.
Klosterkirche Dietfurt: Heute, 8 Uhr, Gottesdienst. **Mühlbach:** Heute, 8 Uhr, Messe, 19 Uhr Rosenkranz. **Schweinkofen:** Heute, 19 Uhr, Rosenkranz. **Arnsdorf:** Heute, 19 Uhr, Rosenkranz.

STADT BEILNGRIES

Tourist-Information: Heute von 9 bis 13 Uhr im Haus des Gastes geöffnet.
Wertstoffhof Beilngries: Heute von 8 bis 11 Uhr geöffnet.
Kirche Beilngries: Heute, 18.30 Uhr, Rosenkranz.

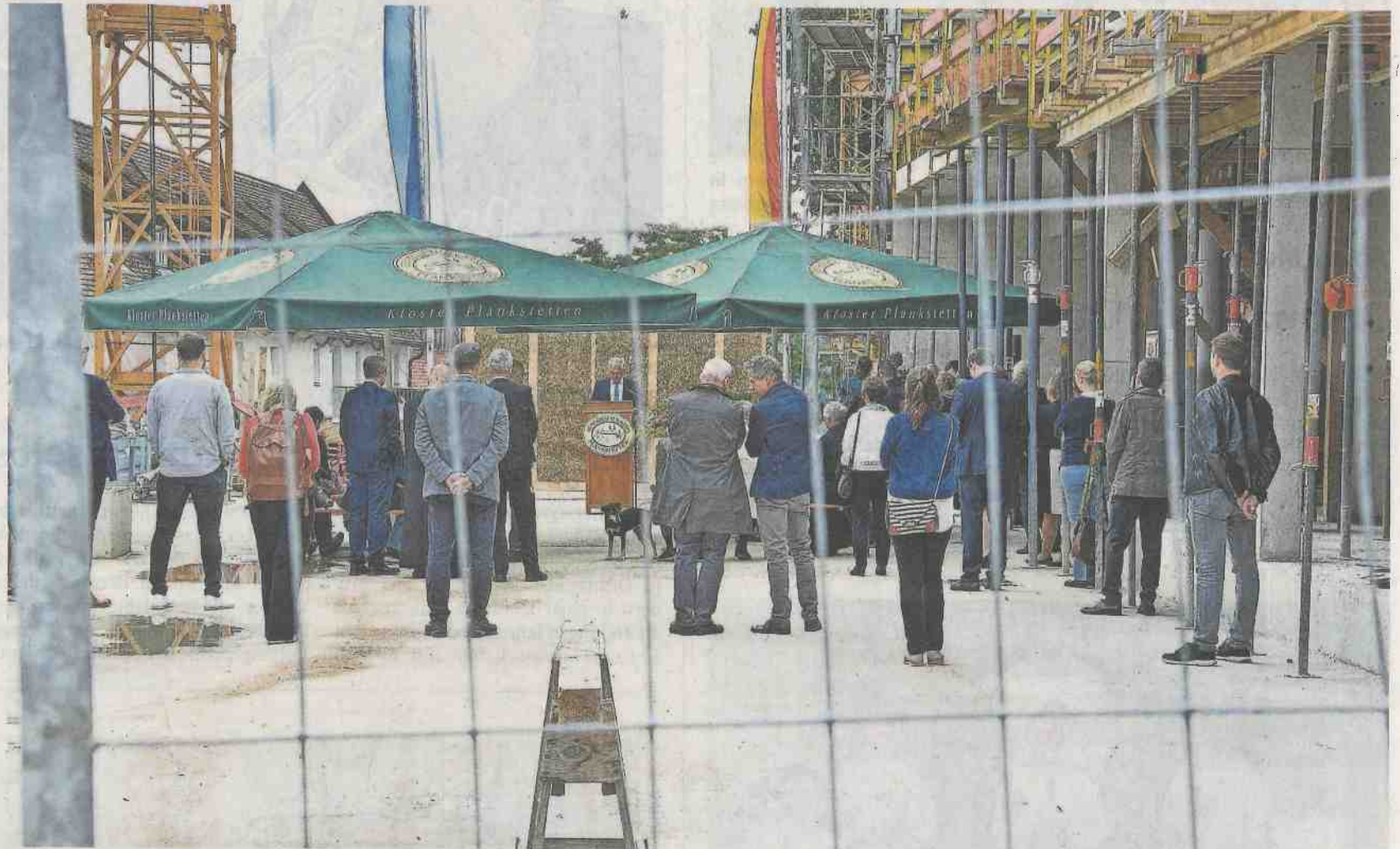
MARKT BREITENBRUNN

Nachbarschaftshilfe: Ansprechpartner im Rathaus, Telefon (0 94 95) 9 40 30.

POLIZEI IN KÜRZE

Vierjähriges Kind stirbt bei Unfall an See

KRATZMÜHLE. Am Freitagnachmittag ereignete sich am Erholungs- und Freizeitzentrum „Kratzmühler See“ ein tödlicher Badeunfall, bei dem ein vierjähriges Kind verstarb. Eine Schülerin entdeckte gegen 15,30 Uhr von der Terrasse des Seerestaurants aus, ein Mädchen mit hilfeschreitenden fuchtelnden Armbewegungen im Wasser und reagierte sofort. Mit Unterstützung weiterer Passanten zogen die Badegäste das in Not geratene Kind aus dem See und leiteten Reanimationsmaßnahmen ein, die vom herbeigerufenen Notarzt fortgesetzt wurden. Das Mädchen verstarb jedoch noch vor Ort. Die Kriminalpolizei Ingolstadt hat die Ermittlungen zur Todesursache übernommen, heißt es in der Mitteilung der Polizei zu diesem tragischen Unglück.



Großer Bahnhof auf der Baustelle im Kloster Plankstetten. Im September 2021 soll hier unter anderem ein Kindergarten einziehen.

FOTOS: NEUMAYER

Grundstein für Strohhaus liegt

FEIER Ministerin Schreyer war beeindruckt vom strohgedämmten Bau im Kloster, in dem ein Kindergarten und Gästezimmer entstehen.

VON FRANZ GUTTENBERGER

PLANKSTETTEN. Die Benediktinerabtei Plankstetten hat am Samstag den Festtag des Heiligen Benedikt gefeiert. Dieses Hochfest gilt bei den Benediktinern als einer der größten Festtage im Jahr. Im Anschluss des Pontifikalamtes fand die Grundsteinlegung des Gästehauses St. Wunibald und des städtischen Kindergartens statt. Dabei handelt es sich um das größte strohgedämmte Gebäude in Süddeutschland. Dazu kam die Bayerische Ministerin für Wohnen, Bau und Verkehr, Kerstin Schreyer, nach Plankstetten.

Der heilige Benedikt wird in der katholischen Kirche als Patron Europas verehrt. In seiner Festpredigt ging Abt Dr. Beda Sonnenberg auf den Ordensgründer Benedikt von Nursia näher ein, der Abt auf dem Monte Cassino war und als Vater des abendländischen Mönchtums bezeichnet wird. „Der heilige Benedikt setzte sein Vertrauen in Gott und er richtet uns den Weg zur Zielgerade“, sagt der Abt.

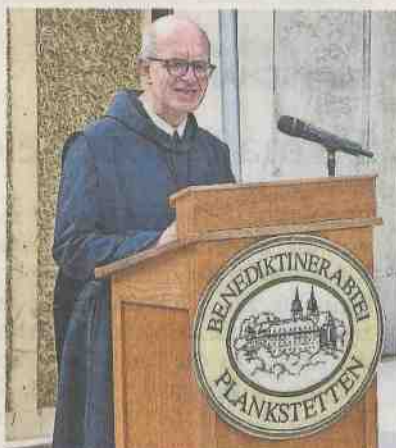
Immer gute Lösungen gefunden

Die Biberblechler Blasmusik geleitete nach dem Festgottesdienst die Ehrengäste musikalisch zur Grundsteinlegung. „Schön, dass ihr alle gekommen seid“, sagte Abt Beda und freute sich über das Kommen von Ministerin Schreyer, von Baudirektor Dr. Hubert Schmid von der Regierung der Oberpfalz sowie vom stellvertretenden Landrat Günter Müller und Bürgermeister Ludwig Eisenreich mit seinen Stellvertretern Christian Meissner und Erich Steindl.

Der Abt bedankte sich bei allen Unterstützern des Projekts. Sein Dank galt den Behörden, Planern und Firmen für die konstruktive Zusammenarbeit. Ein



Die Bayerische Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr Kerstin Schreyer, Abt Beda Maria Sonnenberg und Bürgermeister Ludwig Eisenreich bei der Grundsteinlegung im Kloster Plankstetten.



Abt Beda Maria Sonnenberg aus dem Kloster

Hangrutsch habe viele Stolpersteine mit sich gebracht, „aber alle sind mit uns den Schritt gegangen und haben immer gute Lösungen gefunden“, freute sich der Abt. Ministerin Kerstin Schreyer fühlte sich bei ihrem Besuch zurückversetzt in ihre Kindheit in einem klösterlichen Internat, wie sie in ihrer Rede andeutete. Dass im neuen Gebäude auch ein Kindergarten Platz finden soll, erinnere daran, dass schon ganz früh die Wurzeln des christlichen Fundaments gelegt werden.

Sie lobte die Bauwirtschaft, die trotz der Coronakrise unter Einhaltung der Abstandsregeln weitergearbeitet und

AKTUELL IM NETZ



Eine Bildergalerie sowie ein Video über das Strohballenhaus im Kloster finden Sie bei uns im Internet. www.mittelbayerische.de/neumarkt

damit bewiesen habe: sie könne auch Hindernisse und Hürden in schwierigen Zeiten meistern. „Ich würde gerne wieder nach Plankstetten kommen, wenn das Gebäude fertig ist“, kündigte die Ministerin an.

Architekt Robert Härtl stellte das Projekt näher vor und Projektleiter Benedikt Kaesberg aus Paderborn ging näher auf das strohgedämmte Gebäude ein. Wir haben das verflixte siebte Jahr als Architekten in Plankstetten überstanden und für uns war eine nachhaltige Bauweise mit Berücksichtigung der Geschichte wichtig, sagte Härtl.

Das Holz-Stroh-Haus des Klosters ist in Bayern, Deutschland und Europa ein Referenzobjekt für klimaschonendes Bauen. Im Mehrzweckgebäude entstehen neben dem Kindergarten 30 neue Einzelzimmer für den Gäste- und Tagungsbereich des Klosters. Die Strohbauwand wird, wie auch der Neubau, aus klostereigenem Holz und Stroh errichtet und innenseitig mit Lehm verputzt.

Klimaschonendes Bauen

Das klimaschonende werde über das Programm Interreg North gefördert, sagte Benedikt Kaesberg. Wer mit nachwachsenden Rohstoffen wie Stroh baue, entlaste das Klima dreifach. Stroh speichert CO₂ beim Wachstum, verursacht minimale CO₂ Emissionen bei der Herstellung und vermeidet als Wärmedämmung CO₂ Emissionen im Gebäudebetrieb. Bauen mit Stroh hat sich bewährt. Baustroh kann in Wänden, Decken und Dächern verbaut werden. Zahlreiche Verkleidungen sind möglich, sowohl aus Plattenwerkstoffen oder Holz, aber auch direkte Verputzungen innen wie außen.

„Wir sind alle glücklich, dass mit der offiziellen Grundsteinlegung mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen werden kann“, sagte Bürgermeister Eisenreich. Er sprach bei der Realisierung des Projekts, an dem die Stadt Berching wegen des Kindergartens auch finanziell beteiligt ist, von einem steinigen und bisweilen rutschigen Weg. Die Abtei Plankstetten startet mit dem Mehrzweckbau eine weitere große Etappe bei einem Langzeitprojekt „Klostersanierung“, sagte er.

Von einem beispielgebenden Werk sprach die Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer, Christine Degenhart und Landrat-Stellvertreter Günter Müller würdigte das beherzte, kräftige Zupacken bei dieser großen Investition für die Zukunft. Bei der Grundsteinlegung verlas Abt Dr. Beda die Urkunde und gab die Utensilien bekannt, die mit in die Box gegeben worden sind: eine Tageszeitung, die Namen aller Mönche des bayerischen Benediktinerkonvents, eine Liste aller beteiligten Firmen und Planer.